

## **Tätigkeitsbericht 2021**

Auch im Jahr 2021 fielen die Besuche vor Ort der Pandemie zum Opfer. Trotzdem war es uns möglich, weiterhin Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, die unserer Hilfe bedurften, zu unterstützen. Unser Vorstandsmitglied Marina Koljada war immer im Einsatz, um die Not vor Ort zu lindern. Vielen Dank für die geleistete Arbeit!

### **Diese Anfragen und Bitten konnten wir realisieren:**

#### **In der Stadt Kaliningrad**

##### ***Diabetiker-Kinder***

- Ankauf von Teststreifen
- Sanatoriumsaufenthalt für 16 Kinder – mit Hilfe von APOTHEKER HELFEN e.V.

##### ***Glaube an Wunder***

- Ankauf von Spezialnahrung für Palliativkinder
- Spezielle Therapien für drei schwerkranke Kinder
- Ankauf von medizinischen Geräten

Diese Maßnahmen waren nur mit großer Unterstützung von APOTHEKER HELFEN e.V. möglich

##### ***Kindergarten für schwerhörige Kindern***

- Ausstattung des Kindergartens mit Spielgeräten

#### **Im Gebiet Kaliningrad**

##### ***Sozialzentren für Familie und Kinder***

- Renovierung der Kindertagesstätte in Polessk
- Renovierung der Kindertagesstätte in Slawsk sowie Ausstattung der Räumlichkeiten mit Möbeln
- Möblierung eines Zimmers für psychologische Betreuung in Kaliningrad
- Ausstattung der Kindertagesstätte in Krasnoznamensk mit Möbeln
- Übernahme der Verpflegungskosten in der Kindertagesstätte für 12 Kinder in Kaliningrad

##### ***Heim „Kolossok“ in Bagrationowsk***

- Renovierung der defekten Toilettenanlage

##### ***Baby-Heim in Gusev***

- Ankauf von Hygiene- und Pflegeprodukten für 21 Kinder

Weiterhin stellten wir finanzielle Mittel zur Verfügung, um die Erholungs- und Ferienprogramme im Sommer und Winter für einzelne Einrichtungen wie z.B. das Kinderheim in Prawdinsk und die Selbsthilfegruppe „Kinderreiche Familien“ zu ermöglichen.

Auch die Tagesstätte „Jablonka“ in Kaliningrad und das Frauenkrisenzentrum in Pionerskij wurden, wie im letzten Jahr, weiter unterstützt.

Trotz dieser schwierigen Zeit konnten wir Dank der vielen Spenden viele hochwertige Projekte realisieren. Ob wir 2022 wieder reisen können, steht in den Sternen. Die Unterstützungsleistungen gehen, dank unserer Präsenz vor Ort, weiter - es gibt noch viel zu tun!

Anna Bürger